

Zusammenfassung

Fachbereich 250
Angela Hollstein
Telefon: 0761 2187-2580
Unser Zeichen: 250.8.80
Freiburg, den 17.07.2018

Fachtagung "Kooperation zwischen Geburtshilfe und Frühe Hilfen - Modelle, Ergebnisse, Perspektiven"

Am 16. Juli 2018 fand in der Universitätsfrauenklinik Freiburg die gemeinsame Fachtagung "Kooperation zwischen Geburtshilfe und Frühe Hilfen - Modelle, Ergebnisse, Perspektiven" der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Ortenaukreis und der Stadt Freiburg mit über 150 Teilnehmenden aus ganz Baden-Württemberg statt.

In der Fachtagung wurde die besondere Rolle der Geburtskliniken für Schwangere und Familien mit Säuglingen betont, die frühzeitige und bedarfsgerechte Zugänge zu den Netzwerken Frühe Hilfen ermöglichen. Passgenaue Angebote fördern einen gelingenden Start in das Familienleben.

Im Sinne frühestmöglicher Unterstützung haben sich daher in den vergangenen Jahren an dieser Schnittstelle von Gesundheitswesen und Kinder- & Jugendhilfe verschiedene Modelle niedrigschwelliger Bedarfserkennungs- und Überleitungssysteme etabliert. Bereits in der Klinik erfolgt eine Ansprache durch geschulte Fachkräfte. Brauchen die Eltern Unterstützung erfolgt die Vermittlung an die örtlich zuständige Fachstelle der Frühen Hilfen. Fragen zur Hebammenversorgung, zur finanziellen Absicherung, zum förderlichen Umgang mit dem Säugling, zum gelingenden Bindungs-aufbau und zur Bewältigung möglicher Krisen im Zusammenhang mit der Geburt können dabei bearbeitet werden. Im Rahmen der Fachtagung haben Fachleute aus Gesundheitswesen und Jugendhilfe die Bedeutung der Zusammenarbeit herausgearbeitet und Perspektiven für die weitere Kooperation dargestellt.

Inhalte des Fachnachmittags waren:

- Impulsreferat: „Die Situation in den Geburtskliniken und ihre Bedeutung für die Weiterentwicklung der Frühen Hilfen“ von Herrn Till Hoffmann (Nationales Zentrum Frühe Hilfen)
- Vorstellung von drei regionalen Lotsensysteme in Südbaden

- Impulsreferat. „Kooperation von Geburtskliniken und Frühe Hilfen - Potentiale und Perspektiven“ von Frau Elisabeth Schmutz vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH
- Podiumsdiskussion: Herr Hoffmann, Frau Schmutz, Herr Böttinger, Frau Wesselmann, Herr Dr. Madundo., Herr Kleinert, Herr Doherr

Die Fachkräfte erlebten einen interessanten Nachmittag mit spannenden Inputs und die Möglichkeit für einen gemeinsamen fachlichen Austausch.